

Nachrichten aus der DFG



DFG schreibt EURYI Awards für Deutschland aus

Zur Förderung des exzellenten Nachwuchses aus aller Welt werden erstmals die European Young Investigator (EURYI) Awards ausgeschrieben. Das neue Nachwuchsprogramm für Europa wird gemeinsam getragen von den Forschungsförderern und Wissenschaftsorganisationen unter dem Dach von EUROHORCs (European Heads of Research Councils). In der Bundesrepublik Deutschland ist die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) für das Programm zuständig. Ziel der EURYI Awards ist, herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über einen Zeitraum von fünf Jahren in einem der teilnehmenden europäischen Länder effektiv zu fördern.

Das Programm ist für Wissenschaftler aller Fachdisziplinen offen und richtet sich an Kandidaten in der ganzen Welt. Die Förderung für einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst sowohl die Finanzierung der Stelle des Gruppenleiters als auch die einer Nachwuchsgruppe (mit zwei bis drei Projektstellen für Doktoranden beziehungsweise Postdoktoranden) sowie Sach- und Reisemittel.

DFG schreibt Ursula-M.-Händel-Tierschutzpreis aus

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt erstmals den Ursula-M.-Händel-Tierschutzpreis aus. Der Preis wird an aktive Forscherinnen und Forscher oder an Nachwuchswissenschaftler vergeben, die bei ihren Forschungsarbeiten in vorbildlicher Weise – einschließlich der Erfordernis der ethischen Vertretbarkeit – den Vorschriften des Tierschutzgesetzes Rechnung tragen und/oder im Rahmen ihrer Forschung wesentlich zur Einschränkung, Verbesserung oder Ersetzung von Tierversuchen beitragen.

Die Preissumme kann bis zu 50.000 Euro betragen und nur für Forschungsvorhaben

Bewerber um einen EURYI Award müssen einen herausragenden wissenschaftlichen Werdegang nachweisen. Es gibt keine Altersgrenze.

Die vollständige Ausschreibung der EURYI Awards mit detaillierten Angaben zu den Antragsvoraussetzungen und -modalitäten ist auf der DFG-Website unter <http://www.dfg.de/internationales/> abrufbar. Dort kann auch das Antragsformular heruntergeladen werden. Anträge, die in englischer Sprache abzufassen sind, können bis zum **15. Dezember 2003** gestellt werden.

Bewerbungen für das Zielland Deutschland sind zu richten an die DFG, Kennwort „EURYI Awards“ Kennedyallee 40 53175 Bonn

Ansprechpartner in der DFG Geschäftsstelle sind Dr. Beate Scholz e-mail: beate.scholz@dfg.de und Christoph Muehlberg e-mail: christoph.muehlberg@dfg.de

Weiterführende Informationen stehen auch unter www.eurohorcs.org und www.esf.org zur Verfügung.

verwendet werden, die obigen Grundsätze entsprechen.

Um den Preis können sich natürliche Personen bewerben; Bewerbungen von Gruppen sind ausnahmsweise möglich. Berücksichtigungsfähige Bewerbungen müssen bis zum **31. Dezember 2003** (Poststempel) bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingegangen sein.

Nähere Informationen erteilt Dr. Hans-Joachim Bode von der DFG-Geschäftsstelle in Bonn Tel.: 0228 / 885-2297 e-mail: hans-joachim.bode@dfg.de

Brave New Brain: Geist – Gehirn – Genom

Besprochen von Isabella Heuser, Freie Universität Berlin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Eschenallee 3, 14050 Berlin

„Brave New Brain“, great new book! Das fiel der Rezensentin als erstes und immer wieder bei der Lektüre dieses, im besten Sinne, populär-wissenschaftlichen Buches von Nancy Andeasen ein. Dann befahl die Rezensentin ein hochachtungsvolles Neidgefühl. So etwas können auch nur die Angelsachsen, siehe auch Oliver Sachs: einen komplizierten Sachverhalt verständlich und dennoch spannend, umfassend und dennoch fokussiert, wissenschaftlich und dennoch empathisch, darzustellen.

Great new book – deshalb die Mäkeleien der deutschen Rezensentin gleich zu Beginn und knapp, es gibt Wichtigeres zu sagen: der Springer Verlag hätte sich etwas mehr Mühe mit der Übersetzung, die stellenweise sehr „deutsch“ ist, geben können. Auch gibt es viele Tippfehler, die Beschriftung der Tabellen und Abbildungen lässt gelegentlich zu wünschen übrig – das war es aber auch schon!

Was das Buch inhaltlich auszeichnet, ist der gelungene Versuch, dem Leser verständlich zu machen, dass die Fortschritte der, besonders in Deutschland, oft misstrauisch und -mutig („wary“ würde der Angelsachse vielleicht sagen) bäugten Bio- und Naturwissenschaften dazu geführt haben, psychische Erkrankungen zu entmystifizieren, zu entstigmatisieren. Darauf wird schon ausführlich in dem klugen Geleitwort von Fritz Henn eingegangen, dem ist nichts mehr hinzuzufügen. „Das ist doch plattester Biologismus“ wird ein Aufschrei sein - wenn auch vermutlich nicht von Lesern dieser Rezension in *Neuroforum*, immerhin das „Organ der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft“. Es stimmt: die „letzte Grenze“, das „Bewusstsein“ (was immer man auch darunter versteht), kommt zu kurz, wird nur mit wenigen Sätzen bedacht (S.88f), obwohl auf diesem Gebiet die Kognitionspsychologie in den letzten Jahren vieles „verstanden“ hat (z. B. Pöppel, Roth und andere). Richtig: Über die üblichen fünf Neurotransmitter („the usual suspects“ Dopamin, Glutamat, GABA, Serotonin, Acetylcholin, Noradrenalin) wird nichts wirklich Faszinierendes be-



Ausblick

Folgende Beiträge werden für die nächsten Ausgaben von **Neuroforum** vorbereitet:

Funktionelle Magnetresonanztomografie des menschlichen Gehirns
Peter Dechent und Jens Frahm

Beobachtung von molekularphysiologischen Aktivitäten in einzelnen Zellen: Der Einsatz von FRET-Mikroskopie in der Neurobiologie
Fred S. Wouters

Regulation der Lymphozyten in der Multiplen Sklerose
Orhan Aktas und Frauke Zipp

Kortikale Verarbeitungswege der visuomotorischen Koordination
Hans-Otto Karnath und Marc Himmelbach

Impressum

Herausgeber:

Neurowissenschaftliche Gesellschaft e.V.
Bankverbindung: Berliner Bank AG,
BLZ 100 200 00, Kto.-Nr. 810 505 1800
Homepage: <http://nwg.glia.mdc-berlin.de>

Redaktion:

Helmut Kettenmann (v.i.S.d.P.)
Meino Alexandra Gibson

Redaktionsanschrift:

Max-Delbrück-Centrum für
Molekulare Medizin (MDC)
Robert-Rössle-Str. 10, 13092 Berlin
Tel.: 030 9406 3133
Fax: 030 9406 3819
e-mail: gibson@mdc-berlin.de

Redaktionsgremium:

Matthias Bähr, Göttingen
Cord-Michael Becker, Erlangen
Ulf Eysel, Bochum
Karl Friedrich Fischbach, Freiburg
Michael Frotscher, Freiburg
Sigismund Huck, Wien
Georg W. Kreutzberg, Martinsried
Wolfgang H. Oertel, Marburg
Klaus Pawelzik, Bremen
Hans-Joachim Pflüger, Berlin
Werner J. Schmidt, Tübingen
Petra Störig, Düsseldorf
Herbert Zimmermann, Frankfurt/Main

Verlag:

Spektrum Akademischer Verlag GmbH
Slevogtstr. 3-5
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/9126-300
Fax: 06221/9126-370
<http://www.spektrum-verlag.com>

Geschäftsführer:

Detlef Büttner

Anzeigen:

top-ad Bernd Beutel
Hammelbacherstr. 30, 69469 Weinheim
Tel.: 06201/185-908, Fax: 06201/185-910
e-mail: info@top-ad-online.de

Satz:

polycom Media Service
Brunnenstr. 128, 13355 Berlin
Tel.: 030/26484087, Fax: 030/26484088
e-mail: service@polycom.de

Druck, Auslieferung, Vertrieb, Abo-Service:

Druckhaus Beltz, Herr Herzog
Tilsiter Str. 17, 69502 Hemsbach
Tel.: 06201/703-134, Fax: 06201/703-100
e-mail: k.herzog@druckhaus-beltz.de

Titelgestaltung:

Eta Friedrich, Berlin

Erscheinungsweise viermal im Jahr.

Neuroforum ist das Publikationsorgan der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft.

Bezugspreise (jeweils zzgl. Versandkosten):
Einzelheft EUR 25,-; Jahresabonnement Inland Einzelperson EUR 45,-; Jahresabonnement Inland Firmen, Bibliotheken EUR 89,-; Studentenabonnement EUR 15,- bei Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung o.ä. Eine Abonnement-Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen schriftlich bei Druckhaus Beltz widerrufen werden. Für das Ausland gelten besondere Tarife. Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls es nicht spätestens sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Bei Nichtlieferung aus Gründen, die nicht vom Verlag zu vertreten sind, besteht kein Anspruch auf Nachlieferung o. Erstattung vorausbezahlter Bezugsgelder. Gerichtsstand, Erfüllung- u. Zahlungsort ist Heidelberg.

richtet. Hier hätte man sich eine Ausweitung auf die verhaltensaktiven Neuropeptide wie z. B. das angstzerzeugende CCK, welches zum einen den Tonus des *Choledochus* zum anderen, wenn parenteral gegeben, bei Patienten mit einer Panikstörung einen akuten Angstanfall auslöst, gewünscht. Ein Hinweis auf die depressionsmodulierende Substanz P (sowie andere Neurokinine) oder auf die Rolle von CRH als einerseits einem hypothalamischen Neuropeptid-Hormon, andererseits als einem verhaltensmodifizierenden Neurotransmitter, der im Tier ein ängstlich-depressives Verhalten induziert, fehlt. Gerade am Beispiel des CRH und der Entwicklung von CRH-Antagonisten als Antidepressiva mit völlig neuem Wirkprinzip, wären sehr eindrucksvoll die Erfolge einer naturwissenschaftlich betriebenen, psychiatrischen Ätiologie- und Therapieforschung zu illustrieren gewesen. Zugegeben: etwas mehr „Gefühl“ im Kapitel „die Kartographie des Geistes“ (S. 155) hätte gut getan. Nur in einigen wenigen Sätzen werden die aufregenden Befunde zur Emotionsregulierung oder zur Depression, die mit Hilfe der strukturellen und vor allem, funktionellen bildgebenden Verfahren erhoben worden sind, gestreift, die Autorin schränkt sich und den Leser zu sehr auf die Demenzen und die Schizophrenien ein. Natürlich muten auch manche Passagen des Buches (z. B. der letzte Absatz des Kapitels „Geist trifft Molekül“, S. 153) übertrieben „wissenschafts- und fortschrittsgläubig“ und für empfindliche Ohren bzw. Augen geradezu entsetzlich an, wenn die Autorin von zukünftigen Möglichkeiten der „Psychochirurgie auf der Ebene des Gens“ phantasiert. Dennoch: Dieses Buch wird sicher nicht nur von „life-scientists“ mit Gewinn gelesen werden, sondern auch von fachfremden, ärztlichen Kollegen. Dabei kann man nur hoffen, dass viele der ärztlichen und nicht-ärztlichen „Profis“, Betroffene und deren Angehörige auf dieses Buch aufmerksam machen und so deren Chance vergrößern, sich als Patienten verstanden und als Menschen angenommen zu fühlen. Die begeisterte Rezensentin jedenfalls verschenkt zu Ende des Semesters an die Studentin oder den Studenten, die am besten in der Psychiatrie-Klausur abgeschnitten haben, „Brave New Brain“!

Andreasen, Nancy, C.

Brave New Brain: Geist – Gehirn – Genom
Springer Verlag, Berlin, Heidelberg,
New York 2002
Gebunden, 60 Abb., 24 Tab., 430 S.
ISBN 3-540-42841-0
EUR 34,95; SFR 56,00

Beitrittserklärung:

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Neurowissenschaftlichen Gesellschaft e.V.

Eintrag in das Mitgliederverzeichnis:

Name _____

Vorname _____

Titel _____

Dienstadresse

Universität/Institut/Firma _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel./Fax/eMail _____

Privatadresse

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel./Fax _____

Datum/Unterschrift des neuen Mitglieds

Ich unterstütze den Antrag auf Beitritt zur Neurowissenschaftlichen Gesellschaft e.V.:

Datum/Unterschrift

Ich unterstütze den Antrag auf Beitritt zur Neurowissenschaftlichen Gesellschaft e.V.:

Datum/Unterschrift

Neurowissenschaftliche Gesellschaft e.V.
Meino Alexandra Gibson
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin
Zelluläre Neurowissenschaften
Robert-Rössle-Straße 10

D-13092 Berlin

Ich optiere für folgende 2 Sektionen:

(bitte ankreuzen)

- Verhaltensneurobiologie
- Zelluläre Neurobiologie
- Entwicklungsneurobiologie und Neurogenetik
- Neuropharmakologie und -toxikologie
- Systemneurobiologie
- Molekulare Neurobiologie
- Klinische Neurowissenschaften
- Computational Neuroscience

Ich bin Student

(Bescheinigung anbei)

ja nein

Jahresbeitrag:

(bitte ankreuzen)

- 50,- €/Jahr ordentliches Mitglied
- 25,- €/Jahr Studenten, Mitglieder im Ruhestand, Arbeitslose

Überweisung:

Bankverbindung: Berliner Bank AG,
Blz: 100 200 00, Kto.-Nr.: 810 505 1800

Einzug über VISA-Kreditkarte:

Einzug über EUROcard:

Kartennummer _____

Exp.Date _____

Betrag _____

Name _____

Unterschrift _____

BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige die Neurowissenschaftliche Gesellschaft e.V. von meinem

Konto Nr. _____

bei der Bank _____

BLZ _____

einmal jährlich den Mitgliedsbeitrag in Höhe von € _____ einzuziehen

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Kontoinhaber _____

Anschrift _____

Call for Abstracts

4th FORUM OF EUROPEAN NEUROSCIENCE

<http://www.fens.org>

July 10-14, 2004

Organized by the
Federation of European
Neuroscience Societies | FENS

Hosted by the Sociedade Portuguesa
de Neurociências | SPN

Deadline for early Registration
and Abstract Submission:

January 31, 2004

Registration and Abstract Submission

The scientific programme of the FENS Forum 2004 is now established, with 9 plenary lectures, 8 special lectures, 50 thematic symposia, 6 special interest sessions, 7 poster sessions, 4 technical workshops, and 1.200 m² for commercial exhibition. Full details of the programme and instructions for registration and abstract submission can be obtained from:

<http://www.fens2004.org>

or by e-mail:

fens2004@med.up.pt

or by mail:

ABREU
Congress Department
Av. 25 de Abril, 2
2795-195 Linda-a-Velha
Portugal

SPN

Lisbon | Portugal